

Kommissionspräsidentin/Kommissionspräsident



Die Europäische Kommission

Mitglieder	27 plus eine Präsidentin/ ein Präsident
Sitz	Brüssel
Personal	ca. 34.000

Die Europäische Kommission ist ein Organ der Europäischen Union. Sie ist die Exekutive der EU. Die Europäische Kommission besteht aus 28 Mitgliedern, aus jedem Mitgliedsstaat kommt ein Mitglied der Kommission. Zu den wichtigsten Aufgaben der Kommission gehören Vorschläge zu neuen Gesetzen, die Überwachung der Einhaltung der Gesetze in den Mitgliedstaaten und die Verwaltung des Haushaltes der EU. Außerdem handelt die Kommission Übereinkommen zwischen der EU und anderen Staaten aus. Als Mitglied der Europäischen Kommission sind Sie dem Wohl der EU als Ganzes verpflichtet. Es geht nicht darum, das Beste für das eigene Land herauszuholen, sondern darum, was der EU am meisten nützt.

Sie dürfen bei jeder Sitzung des Europäischen Rates aktiv teilnehmen. Sie kommen aus einem der EU-Mitgliedstaaten. Sie haben aber kein Stimmrecht. Sie sind Vermittler zwischen dem Europäischen Rat und dem Europäischen Parlament. Sprechen Sie mit Mitgliedern beider Organe, um sich verschiedene Meinungen einzuholen.

Sie sind eine der wichtigsten Personen der Europäischen Union. Daher müssen Sie Ihren Standpunkt im Europäischen Rat deutlich machen. Seien Sie aktiv und diskutieren Sie mit den Mitgliedern des Rates. Sprechen Sie Ihre Meinung aus und verhandeln Sie mit dem Rat. Reden Sie ebenfalls mit den Mitgliedern des Parlaments, um eine Einigung zu erzielen. Was hier beschlossen wird, hat direkte Auswirkungen auch auf die Arbeit der Kommission. Deshalb mischen Sie sich ein!

In der Sprachenfrage ist Ihnen wichtig, dass alle 24 Amtssprachen weiterhin gleichberechtigt verwendet werden (Vorschlag 1). Keine Sprache soll wichtiger sein als eine andere. Die Europäische Union hat bewiesen, dass sie auch mit 24 verschiedenen Amtssprachen gut arbeiten kann. Dies soll auch so bleiben. Sie sind gegen die Vorschläge 2 und 3, die einige Amtssprachen bevorzugen. Sie finden, dass alle Mitgliedstaaten gleichberechtigt sein sollen. Das soll in der Sprachenfrage berücksichtigt werden.